

Auslegungsrichtlinie 2010

Auslegungsrichtlinie für die Badischen Turnligen

Basis ist CdP2009, die Newsletter 23/24 und die Regelungen der DTL für die Herbstsaison 2009, Die Richtlinie soll einige Unklarheiten ausräumen, und zu einer einheitlichen Regelauslegung beitragen.

- o Die Abzüge in der E-Note für fehlende Teile nimmt der OK bzw. D-Kari`s am Ende der Bewertung von der E-Note vor. Die E-Note kann aber nicht negativ werden, d.h. die D-Note bleibt auf jeden Fall erhalten.

Anzahl Elemente	Bewertung der E-Note von
- 7 oder mehr	- 10 Punkten
- 6	- 6 Punkten
- 5	- 5 Punkten
- 1 bis 4	- 2 Punkten
- 0	- 0 Punkten
-	-

In einer Übung ohne Abgang können maximal 9 Wertteile zum D-Wert beitragen.

- o Wird eine Übung ohne Abgang beendet, ist dies nicht einem Sturz/Verlassen des Gerätes gleich zusetzen!!
- o Haltung und Technik werden in der B-Note gewertet.

Beispiele für häufig geturnte Elemente die keine A- Abgänge sind, und deren technische Merkmale

- o Pauschenpferd: Rückflanken mit ¼ Drehung zum Stand, = kein Sturz kein grober Fehler

- o Ringe: Salto rw/vw. gehockt, kein A-Teil, mindestens ringhoch

- o Barren: Salto vw/rw gehockt, kein A-Teil, hohe Wende, handstandnahe Position
Kreishocke, handstandnahe Position

- o Reck: Salto rw/vw gehockt kein A-Teil, mindestens stangenhoch
Abhocken (handstandnahe Position)
Unterschwung (Stangenhöhe)
Aufbückunterschwung = 0,5 grober Fehler, weil Stangenberührung

ALLGEMEIN:

Problematik: Ablegen/ ½ Zwischenschwünge (Regelung der DTL)

Kippe mit Abschwüngen zum Riesen oder auch zum Eingrätchen zum Stalder wird laut CdP als einfache Schwungumkehr mit 0,3 Pkt. bestraft.

Die **gilt aber nur**, wenn die Kippe **nicht als A-Teil anerkannt** werden kann, also nicht mit Rückschwung zum Handstand geturnt wird. Gleiches gilt auch bei der Schwungstemme zum Handstand.

Sofern eine Kippe oder eine Stemme rückwärts zum Handstand anerkannt wird, kann daher ohne Abzug beliebig weiter geturnt werden.

Dies ist ebenso wie am Barren, wo man auch nach einer Stemme zum Handstand oder nach einer Stützkehre z. Handstand wieder Abschwüngen oder sogar auf die Oberarme ablegen darf. (Regelung der DTL)

BODEN:

- Es ist zu beachten dass der Schweizer Handstand aus dem Grätschstand nur ein A-Teil ist. Nur aus dem Spagat oder Liegestütz B-Teil.
- Strecksprünge mit ½ Drehung sind ohne Abzug.
- Ein Schweizer Handstand (1/7 oder 1/8) mit 2s Stehen und anschließender Handstanddrehung (1/31) sind zwei Teile.
- Strecksprünge mit ½ Drehung sind ohne Abzug.
- **Schritte mit ½ Drehung** sind keine einfachen Schritte und werden **nicht mit 0,1 Pkt. bestraft**.

Wenn ein Turner am Boden **mehr als 2 Elemente in den Liegestütz und/oder zum Abrollen** turnt, wird jedes weitere Element in der D-Note **nicht gewertet** und zudem **jedes Mal 0,3 Pkt. in der E-Note abgezogen**.

Erläuterung:

Das bedeutet, wenn der Turner 2 Elemente zum Abrollen (auch wenn es 2 Hechtrollen sind) turnt und dann einen Sprung in den Liegestütz macht, bekommt er dafür 0,3Pkt. Abzug.

Ein Fallen in den Liegestütz ist erlaubt. Sofern mindestens 1 Fuß am Boden bleibt, ist es kein Sprung und damit kein Element und fällt somit nicht unter diese Regel.

PAUSCHENPFERD:

- alle Elemente beginnen und enden im Stütz vorlings sofern sie nicht explizit anders ausgeschrieben sind, das bedeutet, dass eine Tschenkehre, Kreiskehre etc erst beendet sind wenn der Turner zurückgeflankt ist.
- alle Abgänge die nicht durch den Handstand führen (z.B. Russenwendeschwung zur Wende) müssen in 45° Position erreichen, um abzugsfrei zu sein

Alle Abgänge laut CdP beinhalten min. eine Drehung von 180°, z.B. Schwabenflanke zur Wende (die Zeichnung ist nicht maßgebend). Das bedeutet, dass **eine Kopfkreisflanke zur Wende kein Abgang laut CdP** ist, da eine einfache Wende nicht im CdP enthalten ist (die Kopfkreisflanke kann als A-Teil gewertet werden sofern das nicht schon vorher in der Übung der Fall war).

Stöckli rückwärts zur Wende ist dem entsprechend auch **ein B-Teil, aber kein Abgang laut CdP.**
(DTL)

RINGE:

- an den Ringen gibt es einen Krafthandstand als B-Teil. Gestreckte Arme und gebeugter Körper, oder gebeugte Arme und gestreckter Körper sind das gleiche Element. Zudem gibt es einen Krafthandstand als A-Teil mit gebeugten Armen und gebeugten Körper. Die Turner sollten aber deutlich machen, welches Teil sie turnen wollen. Wenn ein Turner die Arme nur wenig beugt (weniger als 90°) und den Körper winkelt, muss er mit Abzug in der B-Note rechnen und evtl. wird das Teil nicht als B-Teil anerkannt.
- Kippe zur Stützwaage sind immer zwei Teile Kippe=A-Teil, Stützwaage=C-Teil. (Stützwaage gegr.=B-Teil)
- Teil Nr. 67 Gruppe I, ein Ablegen beim Vorschwung in den Langhang, der Körper muss spätestens auf Höhe der Ringe eine gestreckte Position eingenommen haben (die Arme gestreckt hinter dem Kopf).

BARREN:

- am Barren gibt es nur einen Krafthandstand als B-Teil, (gestreckte Arme und gebeugter Körper, oder gebeugte Arme und gestreckter Körper sind das gleiche Element). Ein Krafthandstand mit gebeugten Armen und gebeugter Hüfte ist kein Element und gibt Abzug vom B-Kampfgericht.
- Stemme rückwärts mit Übergrätschen in den Beugestütz ist nur noch A- Teil, erfüllt jedoch die Elementgruppe, sofern das A-Teil mit in die Wertung kommt.
- Die ganze Drehung im Handstand wird nur dann als B-Teil anerkannt, wenn dabei eine halbe Drehung auf einem Holm ausgeführt wird. Zwei halbe Drehungen hintereinander sind 1 A-Teil und eine Wiederholung.
- ein Ablegen aus dem **Handstand** auf die Oberarme zur Stemme vorwärts hat keinen Abzug zur Folge
- ein Ablegen aus dem **Rückschwung** gilt als halber Zwischenschwung!
- eine Stemme rückwärts hat keinen Einfluss auf die D-Note wird jedoch **nicht** als ½ oder ganzer Zwischenschwung geahndet.
- Ein Rückschwung zum Handstand mit sofortiger halben Drehung ist ein A-Teil.
- Ein Rückschwung zum Handstand mit 2s Stehen und darauf folgender halben Drehung sind 2 A-Teile. Jedoch ist dann kein weiterer Rückschwung zum Handstand mit halber Drehung möglich.
- Ein Krafthandstand mit 2s Stehen und anschließender Drehung sind 2 Teile.

RECK:

- Salto rückwärts gestreckt wurde als A-Teil EG V in den CdP aufgenommen. (Newsletter 23)
- Für die Anerkennung eines Ellgriff- oder Russenriesen ist es notwendig, dass mind.2 mal die Handstandposition erreicht wird. Aus einem Adler B-Teil muss der Turner also 2 mal danach die Stange im Stütz rücklings im Handstand überqueren, damit es als Element anerkannt werden kann. Aus einer Drehung zum beidarmigen Ellgriff ebenfalls, da die Drehungen nie wie vorgeschrieben im Handstand beendet sind.
- Für die Anerkennung als Russenriesen muss die Riesenfelge komplett eingeschultert geturnt werden.
- Die Freie Felge steht nicht mehr explizit im Code, es gibt aber einen Felgunterschwingung aus dem Hang o. Stütz in den Handstand Teil.-Nr 3/7. Dieses Teil ist als eine freie Felge zu verstehen.
- Ein Umspringen aus dem Kammgriff in Ristgriff gilt als halber Zwischenschwingung
- Ein Vorschwing mit halber Drehung zum Zwiagriff gilt als halber Zwischenschwingung
- Eine zweite Kammriesenfelge wird nicht als Stemme rückwärts gewertet, auch nicht wenn die Stange nicht überquert wird.
- Eine Zwiagriff-Drehstemme zum Kammgriff wird nicht als Riesenfelge mit halber Drehung anerkannt, da die Drehung in der unteren Hälfte erfolgt.
- Alle Teile die nicht aus der Handstandposition/Riesenfelge geturnt werden, werden anerkannt, jedoch in der E-Note mit einem $\frac{1}{2}$ Zwischenschwingung geahndet!!

Beispiele

- Nach einem Vorschwing Einbücken zum Adler oder Endo werden anerkannt, jedoch in der E-Note als $\frac{1}{2}$ Zwischenschwingung geahndet
- Vorne Einbücken zum Ausgrätschen mit Griffösen (Kippe mit Ausgrätschen) wird als **A-Teil anerkannt**, jedoch in der E-Note als $\frac{1}{2}$ Zwischenschwingung geahndet.

Achtung !!

Ab dem 01.04.2010 wird dies jedoch als NE gewertet (siehe Änderungen Aufgabenbuch)

Für die Ligarunde 2010 wird die Kippe mit Ausgrätschen zu Gunsten der Turner noch als A-Teil anerkannt, da dieses Änderung für die Ligarunde 2010 zu kurzfristig eingeführt wurde.